

werden. Fortschritte haben wir in den Genossenschaften in der Arbeit der Parteiorganisationen erzielt, wo Genossen der Kreisleitung mit den Parteiorganisationen gemeinsam die betriebswirtschaftlichen Probleme gründlich beraten haben.

Die LPG „Friedrich Engels“ in Polzen zum Beispiel gehörte zu den LPG mit niedrigem Produktionsniveau. Wir setzten in dieser Genossenschaft ein Büromitglied für längere Zeit mit dem Auftrag ein, der Parteileitung so zu helfen, daß durch bessere Arbeit der Grundorganisation die Erfüllung der Pläne der LPG erreicht wird. Dieser Genosse verfügt neben seinen politischen Kenntnissen über sehr gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Als er seinen Einsatz begann, hat er gemeinsam mit den leitenden Genossen dieser LPG die wirtschaftliche Entwicklung der Genossenschaft durchgerechnet, hat er mit ihnen beraten, wie man den Plan der Marktproduktion erhöhen kann und welche Voraussetzungen vom Vorstand geschaffen werden müssen, um alle Mitglieder auf die Erfüllung des Planes zu konzentrieren.

### **Wie wurden die leitenden Kader bisher auf dem Gebiet der Betriebswirtschaft der LPG qualifiziert?**

TORGAU: Bereits im Jahre 1963 erhielten Mitglieder des Büros sowie Kader der Produktionsleitung Aufträge, sich mit einzelnen Problemen vertraut zu machen, diese auszuarbeiten, so daß sie dann im Büro seminaristisch durchgesprochen werden konnten. Dabei handelte es sich im wesentlichen um solche Themen: Bildung und Arbeit von Spezialistengruppen, Vergütung leitender Kader nach der Planerfüllung, Hebung der Bodenfruchtbarkeit, Fragen des Wettbewerbs sowie der materiellen Interessiertheit u. ä. Beim Seminar über die Vergütung leitender Kader halfen uns die erfahrenen Vorsitzenden zweier Genossenschaften.

Unmittelbar nach Erscheinen der Materialien zum VIII. Deutschen Bauernkongreß (Thesen und Entschließungsentwurf) hat das Büro zu einigen Fragen

Die ersten Fragen, die in der Parteiorganisation in Polzen aufgeworfen wurden, das waren die Abgrenzung der Verantwortlichkeit jedes Vorstandsmitgliedes, die richtige Organisierung des sozialistischen Wettbewerbes und die Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit. Angeleitet von unserem Büromitglied, organisierte die Parteiorganisation auf allen Gebieten den Kampf um die Planerfüllung. Die Genossenschaft schnitt zum Jahresende mit einem durchschnittlichen Ergebnis ab, und wir können sie jetzt zu den wirtschaftlich gefestigten LPG zählen.

Auf Grund seiner Kenntnisse war der Genosse unseres Büros in der Lage, die Probleme, die in der Genossenschaft in Polzen standen, richtig zu erkennen, richtig einzuschätzen und dann mit der Parteiorganisation und der Genossenschaft Wege zur Entwicklung der Genossenschaft zu finden.

Wir als Büro müssen daraus die Schlußfolgerung ziehen, alle Genossen so zu qualifizieren, daß sie sowohl über hohe politische als auch fachliche Kenntnisse verfügen.

Seminare durchgeführt, zum Beispiel über die Einschätzung des Betriebsergebnisses, Fragen der Akkumulationsrate usw.

Ich möchte noch einige Bemerkungen zum Studium leitender Kader auf dem Gebiet der Landwirtschaft, insbesondere im Zusammenhang mit dem ersten Thema zu betriebswirtschaftlichen Fragen, machen.

Im Mittelpunkt dieses Seminars stand ein Betriebsvergleich. Dabei wurden Zahlen genannt, die bisher den Teilnehmern nicht so deutlich und kraß bekannt waren. Sie wurden dadurch erst einmal mit der Bedeutung des Betriebsvergleiches als Methode der Leitungstätigkeit vertraut gemacht. Sie wurden in die Lage versetzt, selbst Betriebsvergleiche durchführen und bestimmte Ergebnisse der Genossenschaften einschätzen